

Fragen

LESER FRAGEN, EXPERTEN ANTWORTEN

Hallo?

► **Wie spricht man eine Kellnerin in einem Restaurant korrekt an?**

RAINER GRÖTEKE, per E-Mail

Am besten merken Sie sich bereits bei der Aufgabe Ihrer Bestellung den Namen der Servicekraft, um diese später mit selbigem anzusprechen. Trägt die Kellnerin kein Namensschild, ist die neutrale Ansprache mit „Bitte“, „Entschuldigung“ oder „Entschuldigen Sie bitte“ eine weitere Option. Verbinden Sie die Ansprache auf jeden Fall mit Blickkontakt und einem freundlichen Lächeln. Oft genügt auch nur ein Handzeichen, wenn bereits Blickkontakt besteht.

Nach einer Umfrage der Deutschen-Knigge-Gesellschaft lautet eine weitere Möglichkeit „Frau Ober“. Diese Anrede ist in der Praxis aber eher unüblich und müsste korrekt übertragen auch „Frau Oberin“ heißen. Die Bezeichnung ist allerdings bereits für die Leiterin einer Schwesternschaft vergeben.

LINDA KAISER,
Deutsche-Knigge-Gesellschaft

► **Durch meinen Diabetes habe ich eine Polyneuropathie an den Füßen. Hilft Akupunktur die Erkrankung zu lindern?**

HORST SCHWABE, Hagen



Leider ist diese Frage nicht einfach zu beantworten. Die vorliegenden Studien über Wirksamkeit und Nebenwirkungen von Akupunktur bei der diabetischen Neuropathie lassen trotz ihrer überwiegend positiven Ergebnisse aufgrund von methodischen Mängeln keine eindeutigen Schlussfolgerungen zu.

Kürzlich wurde jedoch eine kleinere britische Studie von guter Qualität publiziert. Einmal wöchentlich brachte man Probanden an jeweils fünf standardisierten Akupunkturpunkten pro Bein Nadeln ein. Nach zehn Wochen berichteten die Patienten über einen

leichten Rückgang der Schmerzen. Nebenwirkungen traten nicht auf.

Akupunktur könnte also eine Linderung neuropathischer Schmerzen bewirken, an denen etwa jeder sechste Diabetiker leidet. Bevor jedoch verbindliche Empfehlungen zur Wirksamkeit gegeben werden können, sind zuverlässige Daten aus größeren kontrollierten Studien abzuwarten.

PROF. DR. MED. DAN ZIEGLER,
Deutsches Diabetes-Zentrum

► **Woher kommt die Bezeichnung Mutter Gottes? Eigentlich ist Maria die Mutter von Jesus.**

GÜNTER FRIES, per E-Mail

Maria wird in der Bibel als Mutter Jesu bezeichnet. Das gilt bis heute so. Im noch jungen Christentum des 4. und 5. Jahrhunderts gab es zahlreiche theologische Debatten, da sich die neue Religion erst noch etablieren musste. Dabei ging es auch um heute oft schwer verständliche theologische Details: Ist die Natur Jesu Christi nur göttlich oder nur menschlich – oder ist sie beides? Diese Lehre heißt bei uns im Westen „Zweinaturenlehre“ (Jesus ist wahrer Gott und wahrer Mensch). Sie führte 451 auf dem Konzil von Chalcedon zu einer Kirchenspaltung.

SCHICKEN SIE UNS IHRE FRAGEN

Schicken Sie Briefe an *Reader's Digest*, Redaktion Magazin, „Leserfrage“, Vordernbergstraße 6, 70191 Stuttgart oder in Österreich an Singerstraße 8, 1010 Wien
Oder per E-Mail an leserfrage@readersdigest.de

Wir bitten um Verständnis, dass wir nur eine Auswahl der eingesandten Fragen beantworten können.



DIE EXPERTEN



Linda Kaiser

M.A., stellvertretende Vorsitzende, Deutsche-Knigge-Gesellschaft, Essen



Prof. Dr. med. Dan Ziegler

Deutsches Diabetes-Zentrum an der Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf



Matthias Kopp

Pressesprecher, Deutsche Bischofskonferenz, Bonn

Bereits 431 kam es auf dem Konzil von Ephesus zu keiner Spaltung, aber zu einer verbindlichen Definition, die der Vorläufer für die Zweinaturenlehre ist: Maria wurde nicht nur als Mutter Jesu (Christusgebärende) bezeichnet, sondern auch als Gottesgebärende (Mutter Gottes).

MATTHIAS KOPP, Deutsche Bischofskonferenz